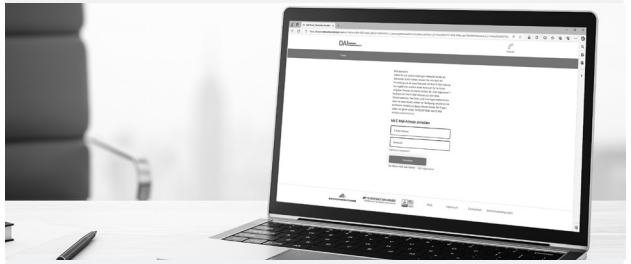
ANMELDUNG

FAX 0234 703507

Online-Vortrag LIVE: Wiederholungs- und Vertiefungskurs Sozialrecht 2026

Live-Übertragung:	19. bis 20. November 2026, Do 9.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, (inkl. Pausen)
Zeitstunden:	15,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO
Kostenbeitrag:	**ab 465,– €** (USt.-befreit) für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern **545,– €** (USt.-befreit) regulär
Nr.:	04257858

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e. V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
info@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden
Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

DAI Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Fachinstitut für Sozialrecht

Online-Vortrag LIVE

Wiederholungs- und Vertiefungskurs Sozialrecht 2026

19. bis 20. November 2026
Do. 9.00 – 18.00 Uhr
Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
Online

Dr. Dunja Barkow von Creytz
Philipp Stark
Dr. Stefan Schifferdecker
Dr. Carsten Stölting

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer, Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referenten

Dr. Dunja Barkow von Creytz, Richterin am Landessozialgericht

Philipp Stark, Vors. Richter am Landessozialgericht

Dr. Stefan Schifferdecker, Richter am Landessozialgericht

Dr. Carsten Stölting, Richter am Landessozialgericht

Inhalt

Das Sozialrecht gehört aufgrund der stetigen und nicht selten tiefgreifenden Änderungen durch Gesetzgebung und Rechtsprechung zu einem der dynamischsten Rechtsgebiete überhaupt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern bezogen auf Kernbereiche des Sozialrechts die neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung und die aktuelle obergerichtliche Rechtsprechung der Sozialgerichtsbarkeit der letzten zwölf Monate zu erläutern, wobei selbstverständlich der Fokus auf deren besondere Bedeutung für die anwaltliche Praxis gelegt wird.

Änderungen und Ergänzungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten, zumal das Vorliegen weiterer höchstrichterlicher Rechtsprechung beziehungsweise der Fortschritt und die Umsetzung der Gesetzgebungsvorhaben bis zur Veranstaltung derzeit noch nicht absehbar sind.

Die Teilnehmer erhalten eine umfangreiche Arbeitsunterlage mit allen wichtigen Hinweisen der Referenten als Leitfaden für die tägliche Praxis.

19. November 2026 (9.00 – 12.15 Uhr) *(Stark)*

A. SGB VII, Aktuelles zu Berufskrankheiten und zur gesetzlichen Unfallversicherung

I. Neues zum Versicherungsverhältnis
II. Aktuelle Entscheidungen zum Arbeitsunfall
III. Neues zum Wegeunfall
IV. Aktuelle Entscheidungen zum Berufskrankheitenrecht
V. Neu eingeführte Berufskrankheiten
VI. Covid-19 im Besonderen
VII. Entschädigungsleistungen
VIII. Spezielle Verfahrenstipps

19. November 2026 (12.15 – 15.45 Uhr) *(Stölting)*

B. SGB III – Arbeitsförderung

I. Arbeitslosengeld – Anspruchsvoraussetzungen
II. Arbeitslosengeld bei Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung
III. Sperrzeiten
IV. Einzelfragen zur Kurzarbeitergeld und Insolvenzgeld

19. November 2026 (16.00 – 18.00 Uhr) *(Stölting)*

C. Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nach dem SGB IX

I. Struktur des SGB IX
II. Behinderungsbegriffe des SGB IX
  1. Behinderung i. S. v. § 2 Abs. 1 SGB IX
  2. Wesentliche Behinderung i. S. v. § 99 Abs. 1 SGB IX
  3. Schwerbehinderung i. S. v. § 2 Abs. 2 SGB IX
III. Leistungsgruppen
IV. Rehabilitationsträger und Zuständigkeiten
V. Medizinische Rehabilitation
VI. Leistungen der Eingliederungshilfe nach Teil 2
  1. Grundsätze der Eingliederungshilfe
  2. Teilhabe an Bildung
  3. Soziale Teilhabe

20. November 2026 (9.00 – 12.45 Uhr) *(Barkow v. Creytz)*

D. Aktuelles aus dem Leistungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung

I. Krankengeld
  1. Alles Machbare und Zumutbare
  2. Krankengeldanspruch bei Erkrankung zum Zeitpunkt der Tätigkeitsaufnahme
  3. 3-Jahresblockfrist, Hinzutreten einer weiteren Erkrankung während der Arbeitsunfähigkeit
  4. Telefonische AUB
  5. Berechnung des Krankengeldes bei Selbständigen
  6. Exkurs: Beweiswert einer AUB
II. Leistungsrecht
  1. Versorgung mit Cannabis
  2. Hilfsmittelversorgung/Zweitversorgung (Rollstuhl, Hörgeräte…)
  3. Kryokonservierung von Keimzellen
  4. Außerklinische Intensivpflege
  5. Liposuktion
  6. Potentialleistungen
III. Leistungsrecht bei lebensbedrohlichen Erkrankungen
  · Rechtsprechung des BVerfG und des BSG

20. November 2026 (13.15 – 17.00 Uhr) *(Schifferdecker)*

E. Reform der Grundsicherung und aktuelle Entwicklung im SGB II

I. Ziele der Neuregelungen – gesteckt und umgesetzt?
II. Änderungen bei der Leistungsberechtigung (Reduzierung des Schonvermögens, Unterkunftskosten) – geht die Mittelschicht jetzt leer aus?
III. Neuregelung der Sanktionsvorschriften (Pflichtverletzungen, Meldeversäumnisse, Vermutungen) – wird jetzt Armut bestraft?
IV. Änderungen im Verfahrensrecht (Präklusion, Aufrechnung) – werden Verfahren wirklich gestrafft?
V. Missbrauchsvermeidung (Arbeitgeberhaftung) – Risiken für Betrüger. Und auch für die Anwaltschaft?
VI. Änderungen der Eingliederungsleistungen (deutlich mehr Fordern, Tragfähigkeitsprüfung, Kooperationsplan, neue Fördermöglichkeiten) – Eigenverantwortung im Übermaß?
VII. Offene Rechtfragen und Gestaltungsmöglichkeiten